



Landestourismusverband Brandenburg e.V. · Fischbänkenstr. 8 · 16816 Neuruppin

Bundesminister für Verkehr und
Digitale Infrastruktur
Herrn Alexander Dobrindt
Invalidenstraße 44
10115 Berlin

Landestourismusverband Brandenburg e.V.

Fischbänkenstraße 8
16816 Neuruppin

Bearbeiter: Peter Krause

Telefon: 03391 - 40 26 00

Fax: 03391 - 40 26 33

E-Mail: krause@ltv-brandenburg.de

Internet: www.ltv-brandenburg.de

Potsdam, 12. Juli 2016

Zum Wassertourismuskonzept des BMVI

Sehr geehrter Herr Minister Dobrindt,

wir begrüßen die Veröffentlichung des Wassertourismuskonzeptes des BMVI als nunmehr belastbare Aussage Ihres Ministeriums.

Die Kernaussagen in den Vorbemerkungen kann der Landestourismusverband Brandenburg weitestgehend teilen. Das eigentliche Konzept des BMVI erlauben wir uns für das Reiseland Brandenburg als Teil des länderübergreifenden Wasserreviers wie folgt zu bewerten:

- Vermisst wird eine klare Abstimmung zwischen den Bundesministerien. Wir haben den Eindruck, dass die Konzepte (neben dem Wassertourismuskonzept des BMVI das Bundesprogramm „Blaue Band“ zusammen mit dem BMUB) nicht mit weiteren Ministerien, wie dem BMWi, hinreichend verzahnt sind.
- Das Wassertourismuskonzept des BMVI misst vielen Wasserstraßen im Land Brandenburg eine hohe bis sehr hohe Bedeutung für Freizeit und Tourismus zu. Nicht ausreichend berücksichtigt werden Lösungen für Mischnutzungen sowohl im Güter- und Freizeitverkehr als auch im Freizeitverkehr für motorisierte und motorlose Nutzung.
- Das von Ihnen lobenswert forcierte Thema Digitalisierung findet im Konzept gar nicht statt, obwohl wie angekündigt eine zentrale Datenbank - ausgespielt über eine App des Bundes - für Beteiligte und Endverbraucher geschaffen werden soll.
- Es erschließt sich für uns nicht, weshalb der Bund individuelle Befahrungsgebühren für die Sportbootschiffahrt einführen will, wenn die Wasserinfrastruktur des Bundes sich in einem beklagenswerten Zustand befindet. Wir sagen: Keine Maut für unzureichende Qualität! Es wurde ein Bedarf von 900 Mio. € an notwendigen Investitionen in die wassertouristische Infrastruktur festgestellt. Gleichzeitig wurden durch das BMVI etwa eine Mrd. € Haushaltsmittel (Wasserstraßenhaushalt) in den letzten drei Jahren zurückgegeben.



- Bitte stellen Sie seitens des Bundes eine kooperative Abstimmung mit den Bundesländern und Kommunen her, ohne dass diese genötigt werden. Das gemeinsame Ziel muss es sein, eine wettbewerbsfähige und zukunftssichere Infrastruktur auf den Wasserwegen im größten Wassertourismusrevier Deutschlands zu erhalten. Zu den zukünftigen Unterhaltungskonzepten sollte mit den Bundesländern gesprochen werden, jedoch können die Schleusen und Wasserwege - wenn gewünscht - nur in einem einwandfreien Zustand an Bundesländer oder andere Träger übergeben werden.
- Wir begrüßen die Durchführung von gesamtwirtschaftlichen Einzelbewertungen für den Erhalt der Bundeswasserstraßen für den Freizeitverkehr. Wir möchten hervorheben, dass bei diesem Prozess nicht einzelne Wasserstraßen sondern zusammenhängende Wasserreviere betrachtet werden sollen. Das würde unweigerlich zu einem Flickenteppich führen, ein wirtschaftlich sinnvolles Gesamtmarketing erschweren und Gästen und Urlaubern der Region den Urlaub vermiesen.
- Die touristischen Organisationen und Fachverbände, die wassertouristischen Initiativen des Landes Brandenburg (WIN, WIR und WISO) sowie die Landesresorts (MWE, MLUL etc.) sollten schnellstmöglich in die Gespräche eingebunden werden.

Mit freundlichen Grüßen

Britta Stark
Vorsitzende LTV Brandenburg